

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833**

95 (27.11.1833)

# Neuzeitige = Blatt

für den

## Oberrhein = Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch,

Nro. 95. 27. Nov. 1833.

### I. Erledigte Dienststellen.

(1) Seine Königliche Hoheit haben die erledigte Pfarrei Herdern, Stadtamts Freiburg, dem Pfarrer Eber Kaiser in Schlatt gnädigst zu verleihen geruht. Die Kompetenten um die hierdurch erledigte, den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei Schlatt, Amts Staufen, mit einem beiläufigen Ertrag von 500 fl. in Geld und Naturalien, worauf aber eine Kriegsschuld von 65 fl. 21 kr. haftet, zu deren Tilgung ein fünfjähriges Provisorium bewilligt ist, haben sich in Gemäßheit der Verordnung im Regierungsblatt Nro. 38. v. J. 1810 insbesondere nach Art. 4. sowohl bei der Regierung des Oberrheinkreises als dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

(1) Durch die Beförderung des Pfarrers Baier auf die Stadtpfarrei St. Martin in Freiburg ist die den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei Wehr im Bezirksamt Säckingen mit einem beiläufigen Ertrag von 1100 fl. in Geld, Naturalien, Zehnten und Weinungen erledigt worden. Auf der Pfarrei haftet die Verbindlichkeit zur Haltung eines Vikars und zur Uebernahme einer Forderung, welche jedoch erst genauer zu erörtern ist, und in keinem Falle 150 fl. übersteigen wird. Die Kompetenten um diese Pfarrpfünde haben sich nach

der Verordnung im Regierungsblatt v. J. 1810 Nro. 38. insbesondere nach Art. 4. sowohl bei der Regierung des Oberrheinkreises als dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

### II. Diensta Nachrichten.

(1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte katholische Pfarrei Oberharmersbach, Amts Gengenbach, dem Pfarrer Johann Baptist Springer zu Detsingen, Amts Säckingen, gnädigst zu verleihen geruht.

(1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte katholische Pfarrei Sandhofen, Amts Badenburg, dem Pfarrverweser Ignaz Greiser zu Schöllbronn, Amts Ettlingen, gnädigst zu verleihen geruht.

(1) Die von Seiten der Fürstlich Reiningischen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des Pfarrkandidaten August Wildens zu Reichen auf die Rectoratsstelle zu Mosbach hat die Staatsgenehmigung erhalten.

(1) Die Pfarrei Gütenbach, Amts Triberg, ist dem Priester Joseph Erdle von Klengen, Pfarrverweser daselbst, gnädigst übertragen worden.

### III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(3) Des ledigen Schusters Melchior Maier von Mördingen, auf

Montag den 16. Dezember d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Des Johann Rickmann von Köndringen, auf

Dienstag den 17. Dezember d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(2) Des Joseph Scholl von Rippenheimweiler, auf

Donnerstag den 12. Dezember d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Des Joh. Gutgesell, Weber von Ebringen, Bezirk Thalhausen, auf

Dienstag den 24. Dezember d. J.,  
früh 8 Uhr, in dieseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Des Bernard Haberstroß von Forchheim, auf

Montag den 2. Dezember d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(1) Des Altkirchmaier Anton Wunderle in Wallbach, auf

Donnerstag den 19. Dezember d. J.,  
früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(3) Des Peter Freudig, Wirth von Wilfingen, auf

Montag den 16. Dezember d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Rochus Schmitt von Bernau, auf Montag den 23. Dezember d. J.,  
früh 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Franz Joseph Schmiedle von Happingen, auf

Montag den 23. Dezember d. J.,  
früh 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Franz Sailer von Aletsberg, auf

Freitag den 20. Dezember d. J.,  
früh 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Die Martin Schumacher'schen Eheleute von Eichstetten haben die Erlaubniß erhalten, nach Nordamerika auszuwandern.

Wir haben daher Tagsahet zur Schuldenliquidation, auf

Dienstag den 24. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei angeordnet, wozu die Gläubiger der Martin Schumacher'schen Eheleute vorgeladen werden, ihre Forderungen um so gewisser richtig zu stellen, als man ihnen sonst zu keiner Zahlung mehr verhelfen könnte.

Emmendingen den 12. November 1833.

Großherzogliches Oberamt.

Stöffer.

(3) Den Weber Mathias Steinschen Eheleuten von Eichstetten haben wir Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika erteilt und Tagfahrt zur Liquidation auf

Montag den 23. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei anberaumt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Eheleute zu machen haben, solche um so gewisser anzumelden und zu begründen haben, als man ihnen später zur Zahlung nicht mehr verhelfen könnte.

Emmendingen den 12. November 1833.

Großherzogliches Oberamt.

Stöffer.

#### d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(2) Des Georg Jehule von Schweigsdäusen, unterm 13. November 1833. No. 23075; — Pfleger: Anton Weber von da.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) Des Joseph Köbele von Altdorf, unterm 11. November 1833, No. 22298; — Pfleger: Joseph Schwarz von da.

Aus dem Bezirksamt Staufien.

(1) Der ledigen und volljährigen Elisabetha Engler von Schlatt (wegen periodischer Geisteskrankheit und Verschwendung), unterm 20. November 1833. No. 23550; — Pfleger: Michael Brendle von da.

#### IV. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Nachricht.

(1) Die auf den 6. Jänner 1834 ausgeschiedene Schuldenliquidation der Kunststickerin Sophie Foureaux, Gutsbesitzerin in Zähringen, wird am 7. Jänner l. J., Vormittags 9 Uhr, abgehalten.

Freiburg den 20. November 1833.

Großherzogliches Stadttamt.

v. Kettner.

Bekanntmachung.

(1) Die in der Gemeinde Griesen wegen der Lungenseuche angeordnete Ortsperre ist aufgehoben worden und es besteht bloß noch die strengste Sperre des Stalles, in welchem die Krankheit ausgebrochen ist.

Was wir hiemit bekannt machen.

Festetten den 22. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Merey.

Bekanntmachung.

(1) In der Gemeinde Altensburg ist unter dem Hornvieh die Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen, und deshalb die Stall- und Ortsperre angelegt worden.  
Was hiemit zur Warnung bekannt gemacht wird.

Jesetten den 21. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c y.

#### Bekanntmachung.

(1) Altvogt Johann Schmidt von Dillendorf wurde heute als Bürgermeister daselbst, nach dem Ableben des Johann Detsche, gewählt, bestätigt, und verpflichtet.

Bonndorf den 18. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B u c k e i s e n.

#### Bekanntmachung.

(1) Das aus der Weberei zu Steinen in der Nacht vom 17. auf den 18. Juni entwundene Baumwollenzug (Anzeigeblatt No. 53, 54, 55, von diesem Jahre) ist aufgefunden, und der muthmaßliche Thäter entdeckt worden.

Was wir hiemit bekannt machen.

Lörrach den 20. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

#### Gefundener Leichnam.

(1) Am Montag den 18. Nov., Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, wurde bei Elzach der in Lumpen eingewickelte Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts gefunden; die bisherige Untersuchung ergab, daß der Tod jenes Kindes erst kurz vorher erfolgt seyn konnte. Von der Mutter jenes Kindes, welche längstens 2 oder 3 Tage vorher geboren haben muß, hat man bis jetzt noch keine Spur entdecken können. Es werden deshalb alle Polizeibehörden ersucht auf solche Weibspersonen, welche der Schwangerschaft und Niederkunft zu jener Zeit etwa verdächtig

erscheinen, ein aufmerksames Auge zu haben, und etwaige desfallige Anzeige schleunigst anber mitzutheilen.

Waldkirch den 19. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e y r.

#### Erkenntniß.

(1) Alle Gläubiger, welche bei der am 8. November d. J. stattgehabten Schuldenliquidation des Leonhard Tröschler von Bezenhausen unterlassen haben, ihre Forderungen anzumelden, werden andurch von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Freiburg den 8. November 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

v. K e t t e n a k e r.

#### Erkenntniß.

(1) Andurch werden diejenigen Gläubiger, welche bei der Santsverhandlung des Ziegler Alt Mathias Dettlin von Mengen und bisher ihre etwaige Forderungen nicht angemeldet haben, von der Santsmasse ausgeschlossen.

Freiburg den 21. November 1833.

Großherzogliches Landamt.

B e t t e l.

#### Erkenntniß.

(1) In Santsachen gegen Johann Höllstein in Muggen werden alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen heute nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Müllheim den 18. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u f f e r.

#### Erkenntniß.

(1) Andurch werden alle diejenigen, welche an die Santsmasse des Bernhard Scherle von Pfaffenweiler bis heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von derselben andurch ausgeschlossen.

Staufen den 30. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e o.

**Diebstahl und Fahndung.**

(1) Dem Dienstknecht Andreas Ditsch zu Scherzingen, wurde am 17. d. M., Nachmittags ungefähr 1 Uhr, nachbeschriebene zu 8 fl. gewerthete Sackuhr entwendet.

**Beschreibung der Uhr.**

Dieselbe ist von Silber und mittlerer Größe, hat ein kurzes gelbmessingenes Behänge mit gleichem Schlüssel, und römisches Zifferblatt.

Sie ist eine s. g. Schweizeruhr.

Der Verdacht der Entwendung ruht auf dem nachbeschriebenen Johann Treßler von Kirchen, Bezirksamts Lörrach.

**Personal-Beschreibung.**

Alter etwa 40 Jahre, Größe 5' 3 - 3", Statur biegt, Gesicht rundes gesundes, Haare blond, Stirne hohe, Nase etwas groß, Bart und Backenbart rötlich.

Sein Gang ist beschwerlich und hinkend.

Dieses bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Freiburg den 21. Mai 1833.

Großherzogliches Landamt.

W e g e l.

**V. Diebstahl-Anzeigen.**

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizey-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Lörrach.

(1) In der Nacht vom 12. auf den 13. November d. J., wurde zu Degerfelden aus dem Stalle dem dort schlafenden Knechte die silberne Taschenuhr entwendet. Auf ihrem Zifferblatt findet sich die Aufschrift „Waf von Liesal“ an ihr hing eine silberne Kette und ein aus einem Basler Fünfbägnen bestehendes Uhrenschlüssel.

**VI. Fahndungen.**

(1) Gestern wurde in Siegelau diesseitigen Amtsbezirk durch drei gut gekleidete über-rheinische Juden auf eine sehr verwickelte Weise ein großer Betrug im Betrage von 600 fl. ausgeführt. Einer derselben gab sich für einen verunglückten Polen aus, welcher den beiden andern vermittelt falscher Juwelen den Betrug ausführen half; die Sache war jedoch schnell ruckbar, und durch die Entschlossenheit des Schulverweisers Grambach zu Siegelau und einiger rüstiger Bewohner daselbst wurden die Betrüger noch eingeholt, und sammt dem betrüglich angeeigneten Geld zur Haft und hierher eingebracht.

Nach den schon hierüber erhobenen Notizen ist noch Tags zuvor ein Viertel in ihrer Gesellschaft gewesen, über welchen mehr nicht konstatiert werden konnte, als daß derselbe ein Mann gegen 40 Jahre, ziemlich groß und schwarz von Angesicht, mit einem braunen Ueberrock angethan und mit einem Büchsen-ranzen versehen ist.

Eines der hier inhaftirten Individuen ist auch schon von Staudenwirth Kern zu Strau als derjenige anerkannt, welcher vor ungefähr 2 Monaten in Gesellschaft zweier Anderer unter der Firma als Pariser Viehhändler einen ähnlichen großen Betrug in seinem Hause versuchte, und es ist daher mit aller Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß diese Vurbe zu einer Bande gehören, welche die in der letztern Zeit allers-orts auf ähnliche Weise theils versuchten theils vollbrachten Betrügereien an Landleuten verschiedener Gegenden unternommen haben; we- wegen wir zum Zweck der Fahndung auf den entkommenen Vierten, und allenfälligen nä- hern Prozeßinstruirung gegen die hier In- sitzenden den Vorfall zur öffentlichen Kenntniß bringen, und in dieser Abacht die Personal- beschriebe hier anfügen und blos noch bemerken, daß alle drei Arrestanten noch ganz gültige Reisepässe von der Königl. französischen Prä- fektur des Unter-rheins zu Straßburg als Han- delsjuden nach Deutschland und die Schweiz

besitzen, dazgen weder Baarschaft von Bedeu-  
tung noch sonst etwas von Geldeswerth mit  
sich führen, übrigen sind dieselben, wie der  
Beschrieb zeigt, ganz modern gekleidet, und  
gaben sich in Siegelau für Mitglieder eines der  
größten Handelshäuser in Baden aus.

Waldkirch den 20. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
M e r r.

#### Personalsbescrieb.

Samuel Moses aus Lomweiler in Frankreich,  
19 Jahre alt, 5' 6 1/2" badisches Maaß groß,  
schwarze Haupthaare und Augenbraunen,  
rundes Gesicht, schwarze große offene Augen,  
spitzige Nase, aufgeworfenen jedoch kleinen  
Mund, gute Zähne, noch ohne Bart, und  
gutes Aussehen, einen schwarzen Kaputrock  
von französischem Sammet, mit gelben Knöp-  
fen, gelbroch und schwarz gebülmtes Halstuch  
mit einer weichen Kravate, ein schwarz tuchenes  
Gillet mit denselben Knöpfen überzogen, grau-  
tuchene Pantalon von grauem Tuch, und  
gute kalblederne Halbstiefel, eine blaue tuchene  
Kappe mit schwarzem Pelz, ein feines baumwol-  
lenes Hemd mit weißen Perlenmutterknöpfen,  
und auf der Reise ein blaues Ueberhemd.

#### Personbescrieb

des Zacharias Levi, Handelsjuden von Frauen-  
berg, Departement Metz in Frankreich.

Derseibe ist 44 Jahre alt, 5' 6 1/2" groß  
ne badisches Maaß, hat schwarze starke Haupt-  
haare, niedere Stirn, gebogene Nase, schwarzen  
Backenbart und Augenbraunen, schwarze Au-  
gen, ovale Gesichtsförm, etwas eingefallene  
Wangen, aufgeworfene Unterlippen, ist ganz  
modern und neu gekleidet, trägt kleine goldene  
runde Ohrenringe in der Größe eines Groschen,  
einen guten dunkelblauen tuchenen Kaputrock,  
schwarzes seidenes Halstuch, ein schwarzes  
fein tuchenes Gillet mit kleinen überzogenen  
Knöpfchen vom nämlichen Tuch, grau-blaue  
Pantalon von Modefarben und feinem Tuch,  
und Stiefel von Kalbleder mit rothem Saffian  
eingesäßt, ebenfalls noch ganz neu, einen  
runden Seidenhut schwarz nach der Mode.

#### Personbescrieb

des Karl Philipp, Handelsjude aus Niedernai,  
im Departement du Bas-Rhin in Frankreich.

Derseibe ist 5' 8" badisches Maaß groß,  
aufrecht und stark gewachsen, hat starke schwarze  
horstige Haare mit etwas grau untermengt,  
schwarzen Backenbart und schwarzen Bart,  
noch wenig mit grau untermengt, schwarze  
Augenbraunen, gewölbte Stirn, schwarzbraune  
Augen, etwas blatternarbig, gesundes volles  
Gesicht, spitze kaum etwas gebogene Nase,  
rundes Kinn, und aufgeworfenen Mund,  
die Zähne der obern Kinnlade mangelhaft,  
trägt kleine goldene Ohrenringe, einfach in  
der Größe eines 6 kr. Stück. Derseibe hat  
einen tuchenen, noch ziemlich neuen grünen  
Frackrock von feinem Tuch mit gelben Knöpfen,  
Pantalon von demselben Tuch, ein Gillet  
von grünem Tuch etwas hellerer Farbe mit  
etwas kleinern gelben Knöpfen, ein schwarz-  
seidenes Halstuch mit einer Kravate, kalb-  
lederne neue Halbstiefel mit rothem Saffian  
eingesäßt, und einen feinen neuen hohen Filz-  
hut nach der Mode, überhaupt ganz modern  
gekleidet.

(2) Der Bäckergefelle Gottlieb Friedrich  
Schmidt von Waldangeloch, Bezirksamts  
Sinsheim, hat sich eines in Grünwinkel ver-  
übten Broddiebstahls dringend verdächtig ge-  
macht, sich der Untersuchung aber durch die  
Flucht entzogen; es werden daher sämtliche  
Behörden ersucht, auf denselben fahnden, und  
ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu  
lassen.

Karlsruhe den 8. November 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. F i s c h e r.

#### Signalement.

24 Jahre alt, schwache Statur, ovales Ge-  
sicht, hellbraune Haare, niedere Stirne,  
braune Augenbraunen, graue Augen, spitze  
Nose, kleiner Mund, gute Zähne, rundes  
Kinn.

(3) Bezüglich auf die dieffertigen Schreiben,  
die Auslieferung eines Kindes betreffend, bringen  
wir weiter zur öffentlichen Kenntniß, daß  
eine gewisse Magdalena Lachnits von Schil-

lingfürst der Aussetzung des Kindes sehr verdächtig ist.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Karlsruhe den 16. November 1833.

Großherzogliches Stadtmamt.

S c h r i e b.

S i g n a l e m e n t

der Magdalena Lachnitt.

Dieselbe ist 26 Jahre alt, kleiner Statur, zarten Körperbaues, hat ein mageres Gesicht, große Nase, braune Haare, und braune Augen; trägt einen dunkeln alten Mantel, und eine weiße Lüllhaube mit rosenrothem Florband.

## VII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Holz-Versteigerung.

(1) Freitag den 6. Dezember d. J., früh 9 Uhr, werden in den herrschaftlichen Waldungen, Reviers Wollbach,

a) auf der Wolfsstraße:

30 Stück tannene Leiter- und Gerüststangen,

b) im alten Haue:

12 Stück aspene Bau- und Nutzholzstämme,

1200 — buchene Bohnensacken,

½ Klafter erlenes Pfahlholz,

40 — aspene Brennholz und

6000 Stück buchene und aspene Wellen

versteigert, wozu die Kaufliebhaber, welche sich mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftsscheinen versehen wollen, eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist bei dem Häuschen auf der Wolfsstraße.

Kandern den 21. November 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. K o t b e r g.

Holz-Versteigerung.

(1) Montag den 9. Dezember d. J. werden nachstehende Hölzer in dem herrschaftlichen Blauen Kandener Forstreviers, öffentlicher Versteigerung ausgesetzt, und zwar

70 ¼ Klafter buchene Scheiterholz,

¾ — eichenes

2500 Stück buchene Wellen,

1 eichener Klotz.

Die Liebhaber wollen sich mit ortsgewöhn-

lichen Bürgschaftsscheinen versehen, an benanntem Tage früh 9 Uhr, auf dem Schlage selbst einfinden.

Kandern den 23. November 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. K o t b e r g.

Holz-Versteigerung.

(1) Aus den Domänenwaldungen des Reviers Eitenheimmünster im Heidenteller, werden bis

Donnerstag den 5. Dezember d. J., Morgens halb 10 Uhr,

120 Klafter Saalweidenholz, und

6 Loos dergleichen Reifig

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist am sog. Dreispitz.

Emmendingen den 20. November 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. B l i t t e r s d a r f f.

Holz-Versteigerung.

(1) Aus den Domänenwaldungen Haasenthe, Säckinger Forsts, werden bis

Samstag den 7. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

32 Klafter gemischtes Brennholz, und

2300 Stück meist buchene Wellen, in kleinen Partien an den Weißbietenden versteigert.

Man versammelt sich im Holzschlag.

Säckingen den 24. November 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. L e u f f e l.

Liegenschafts- u. Fahrniß-Versteigerung.

(1) Am Montag den 23. Dezember d. J. früh 9 Uhr, werden die Liegenschaften des David Obrist von Häusern, bestehend im dritten Theile eines Hauses, dann Garten, 3 Stück Wiesen und 6 Stück Waldungen, dann die Fahrnisse — im Ackerwirthshause zu Häusern öffentlich versteigert, und die Kaufustien dazu eingeladen.

St. Blasien den 14. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r n s t.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Donnerstag den 12. Dezember d. J., Nachmittags, werden im Wirthshause zu Dietlingen die Liegenschaften der in Gant gefallenen Joseph Plumischen Eheleute von da öffentlich

am Meistgebot versteigert werden, benanntlich:  
Der vierte Theil von einer Bedausung,  
Scheuer und Stallung,

32 Ruthen Kraut- und Baumgarten,  
ohngefähr 5½ Vierling Mattland,

„ 51 Ruthen Weinreben,

„ 29 Vierling Ackerland, und

„ 14½ Vierling Wald.

Zur Zahlung des Kaufschillings werden 6  
von Martini d. J. an zu 5 Prozent verzins-  
liche Jahrestermine bewilliget; die übrigen  
Bedingungen werden am Steigerungstage be-  
kannt gemacht werden.

Baldshut den 13. November 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

S y e n n e r.

Wein-Versteigerung.

(1) Samstag den 7. Dezember d. J., Vor-  
mittags 10 Uhr, werden in dem herrschaft-  
lichen Fittalkeller zu Eschstetten

circa 130 Ohm 1833er Gefällweine,

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert  
werden.

Im Fall das ganze Quantum zusammen  
versteigert wird, kann auf Verlangen der  
Keller nebst den Fässern auf einige Monate  
mit in Miethe gegeben werden.

Emmendingen den 25. November 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

H o p e r.

Wein-Versteigerung

(3) Auf Montag den 2. Dezember d. J.,  
ist Tagfahrt festgesetzt, in welcher aus dem  
herrschaftlichen Keller in Mördingen nachbe-  
merkte Weine in öffentlicher Auktion verkauft  
werden:

12 Ohm rotber,

163 „ weißer 1833er Gewächses dieser  
Markung.

Die Verhandlung findet in dem Keller selbst,  
Vormittags 10 Uhr statt; wozu man die Kauf-  
liebhaber hiermit einladet.

Richlinsbergen den 16. November 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

F e l d e r.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) In Forderungssachen der Großherzogl.  
Generalwittventasse in Karlsrube, gegen Fär-

ber Xaver Eisele dahier, werden im Wege  
der Vollstreckung dem Beklagten am 8. De-  
zember d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Wirtshs-  
haus zum Dringen dahier, nachfolgende Grund-  
stücke versteigert:

1) 1½ Sester Acker im Mittelthal, neben  
Michael Hug's Erben,

2) ½ Sester Acker im Balger, neben Rath  
Müllers Erben,

3) 2 Sester dto. im Breitenfeld neben Xaver  
Kaiser,

4) 3 Sester dto. im Balger, neben Peter Riesen  
Erben,

5) 3 Sester dto. auf der großen Haide, neben  
Simon Ganter,

6) 5 Sester dto. im Rieglerfeld, neben Lorenz  
Fuchs,

7) Mannshauet Reben in der Tiefengruben,  
neben Michael Enaler.

Wir bitten die löblichen Ortsvorstände um  
Bekanntmachung dieser Versteigerung in ihren  
Gemeinden.

Kenzingen den 23. November 1833.

Bürgermeisteramt.

K ö h l e.

Eichen-Versteigerung.

(1) Montag als den 16. Dezember d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, werden in dem hiesigen  
Gemeindswalde

15 eichene Nutzholzklöge,

öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber höf-  
lich eingeladen werden.

Man versammelt sich auf der durch den  
Wald gehende Breisacher Straße in der Mitte  
des Waldes.

Thiengen den 15. November 1833.

Schumacher, Bürgermeister.

Holz-Versteigerung.

(1) Im hiesigen Stadtwalde werden am  
Dienstag den 10. Dezember d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

60 Stämme tannenes Sägholz,  
öffentlich versteigert.

Man versammelt sich beim Buchbrunnen,  
von wo aus man sich in den Wald begeben wird.

Säckingen den 25. November 1833.

Schmid, Bürgermeister.

H i e z u e i n e B e i l a g e.